

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Geistliche und Liebliche Lieder, welche Der Geist des Glaubens durch D. Martin Luthern, Johann Herman[n], Paul Gerhard, und andere seine Werckzeuge, ...

Luther, Martin  
Heermann, Johann  
Gerhardt, Paul

Berlin, 1732

VD18 13155946

Abend-Gebet am Mittwoch.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640)

erschaffen und beweiset  
nun durch deinen heiligen  
Beruff, wie du uns nach  
dem Fall wieder heimfu-  
hrest und zu dir ziehest,  
weñ wir uns zu dir bekeh-  
ren. Durch diese Liebe in  
Christo Jesu, ruffe ich dich  
an, du wollest mir deinen  
Segen und Beystand nicht  
entziehē in meiner schwe-  
ren Arbeit, damit ich mich  
darynnen nicht unter dem  
Zorn verzehe, oder durch  
falsche Absichten verderbe.  
Ach! laß mich nicht mei-  
nen Nächsten etwa belei-  
digen oder betrügen, son-  
dern gib mir ein redlich  
Hertz, meinen Nächsten  
zu lieben und zu meynen  
wie mich selbst, damit ich  
deine Gnade und gut Ge-  
wissen behalte. Schenke  
mir ein gnügſames Hertz,  
und Liebe zu den Armen,  
weil ich nur dein Haus-  
halter seyn soll, der nichts  
Eigenes auf der Welt  
sondern alles von dir hat.  
Laß mich in deiner Liebe  
essen und trincken, ar-  
beiten und ruhen, schlaf-  
en und wachen, daß der  
Fluch und Reid des Fein-  
des mich nicht rühre, auch  
keine Nachstellung böser  
Menschen. Am allermei-  
sten aber laße mir nicht zu  
etwas ohne deine Anruf-  
fung um Hülffe anzufan-  
gen, sonst werde ich stets  
zu Schanden, und leide  
Schaden. Allen Stolz  
und Reid und Überfluß  
laß ferne von mir seyn.  
Die Lust am Zeitlichen er-  
löbte mir durch die Un-

schuld Jesu Christi, daß  
ich mein Hertz an nichts  
hänge als an dich und dich  
über alles in der Welt hoch  
und theuer achte. So  
wird mich nichts Zeitliches  
und Irdisches leichtlich  
können betrüben noch er-  
freuen, sondern ich werde  
in dir Ruhe finden, und  
mein Tagewerk in dieser  
Zeit, vollenden, bis der  
ewige Sabbath anbricht,  
da wir ruhen se<sup>n</sup> von  
unserer Arbeit, Amen.

### Abend: Gebet am Mittwoch.

**S**ammle, o Gott, alle  
meine Kräfte und  
Gedanken nun in dir zu-  
sammen, als in den Brun-  
nen meines Lebens, damit  
ich dir würdiglich danken  
könne durch Jesum Chri-  
stum deinen Sohn, weil  
du mich heut so gar son-  
derbar begnadet und mir  
bengestanden hast. Nun  
empfehle ich dir auch in  
solchem Vertrauen mein  
ganzes Wesen und Leben,  
wie auch alles andere zu  
deiner Verwaltung. Ja  
ich steh wider alle meine  
Feinde in dein lieb volles  
Hertz, und suche meine Be-  
friedigung in dir allein,  
weil mich sonst im Himmel  
und auf Erden nichts still-  
en und vergnügen kan.  
So würdest du nun allein  
in meinem Gemüth, damit  
keine andere Kraft an mir  
hast, und weder böse Gei-  
ster noch sonst etwas feind-  
seliges zu mir nahen kön-  
nen. Schließ du selbst dei-

nen